

# RS OGH 2004/8/12 1Ob259/03z, 2Ob286/05f, 1Ob134/07y, 3Ob87/10f, 10Ob70/14p, 1Ob33/16h, 2Ob99/16x, 60

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.08.2004

## Norm

ZPO §468 Abs2

ZPO §513

## Rechtssatz

Bezieht sich der Revisionswerber ausdrücklich auf bestimmte Feststellungen, dann ist der Revisionsgegner dazu verhalten, diese ihm nachteiligen Feststellungen beziehungsweise die Nichterledigung seiner Beweisrügen in seiner Berufung in der Revisionsbeantwortung zu rügeln; andernfalls ist von den getroffenen Feststellungen auszugehen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 259/03z

Entscheidungstext OGH 12.08.2004 1 Ob 259/03z

- 2 Ob 286/05f

Entscheidungstext OGH 29.06.2006 2 Ob 286/05f

Vgl auch; Beisatz: Die in erster Instanz obsiegende Partei ist gehalten, primäre Verfahrensmängel und ihr nachteilige Feststellungen-sei es wegen unrichtiger Beweiswürdigung, sei es wegen Aktenwidrigkeit-in der Berufungsbeantwortung zu rügeln, sofern sich der Berufungswerber ausdrücklich auf Feststellungen des Erstgerichtes bezieht. (T1)

- 1 Ob 134/07y

Entscheidungstext OGH 22.10.2007 1 Ob 134/07y

Vgl auch; Beisatz: Auch der in erster Instanz erfolgreiche Berufungsgegner muss ihm im Falle einer abweichenden Rechtsansicht der Rechtsmittelinstanzen nachteilige Feststellungen, auf die sich der Berufungswerber beruft, in der Berufungsbeantwortung bekämpfen, sollen sie dem endgültigen Urteil nicht zu Grunde gelegt werden. (T2)

Veröff: SZ 2007/162

- 3 Ob 87/10f

Entscheidungstext OGH 04.08.2010 3 Ob 87/10f

Auch

- 10 Ob 70/14p

Entscheidungstext OGH 30.07.2015 10 Ob 70/14p

Vgl auch

- 1 Ob 33/16h  
Entscheidungstext OGH 19.10.2016 1 Ob 33/16h  
Beis wie T1
- 2 Ob 99/16x  
Entscheidungstext OGH 27.04.2017 2 Ob 99/16x  
Auch; Veröff: SZ 2017/53
- 6 Ob 206/16m  
Entscheidungstext OGH 27.04.2017 6 Ob 206/16m  
Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Hier: Die Beklagte konnte sich in ihrer Berufung auf keine Feststellungen zu einem Irrtum des Klägers beim Vergleichsabschluss beziehen, weil das Erstgericht dazu gar keine Feststellungen getroffen hat. Damit war der Kläger nicht verpflichtet, in seiner Berufungsbeantwortung die Nichterörterung seines als unschlüssig beurteilten Vorbringens zur Irrtumsanfechtung zu rügen. (T3)
- 1 Ob 156/17y  
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 1 Ob 156/17y  
Vgl auch; Beis wie T1
- 9 ObA 39/18b  
Entscheidungstext OGH 17.05.2018 9 ObA 39/18b
- 8 Ob 150/18v  
Entscheidungstext OGH 19.12.2018 8 Ob 150/18v  
Auch
- 2 Ob 108/19z  
Entscheidungstext OGH 27.02.2020 2 Ob 108/19z  
Beis wie T1
- 7 Ob 109/21m  
Entscheidungstext OGH 24.11.2021 7 Ob 109/21m

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119339

**Im RIS seit**

11.09.2004

**Zuletzt aktualisiert am**

28.02.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)